



Bericht der Bauleitung

Nach sehr milden Tagen im März hatten wir nach Ostern nochmals eine Kaltfront mit tiefen Temperaturen vor allem in der Nacht. Der Fassadenabrieb konnte dann jedoch dank trockener Witterung wie geplant gemacht werden. Und mit dem abschliessenden Farbanstrich sind die Arbeiten an der Fassade bereits kurz vor Fertigstellung. Die Spenglerarbeiten sind ebenfalls gemacht und es folgen Ende April die Storenmontage, die Montage der Absturzsicherungen, die Fenstereinstellung und abschliessend die Reinigung der Fenster von aussen. Die Gerüstdemontage ist auf den 3. Mai terminiert.



Im Innenbereich waren hauptsächlich der Plattenleger und Maler gefordert. In den WC-Räumen wurde an Wänden und Böden der Glasmosaik ausgeführt. Im Treppenhaus sowie sämtlichen Korridoren und im Lager wurden die Bodenplatten verlegt. Der Maler hat parallel dazu in den einzelnen Räumen wie auch in den Gängen die Tapezierarbeiten gemacht und dazu einen ersten Anstrich. Im Bankettraum wurde die Gipschürze für Einbauspots und Lüftung erstellt, als Abschluss für die Akustikdecke. Nebenbei mussten für den Brandschutz in den Steigzonen die Haustechnikleitungen abgeschottet werden.



In der Rüstküche sind die Rückwände geplättelt, die Gipserausbesserungen an den Wänden gemacht und es wurde teils neu tapeziert und gestrichen. Die Chromnickelstahlmöbel aus der bestehenden Küche sind verschoben und ein neuer Bodenbelag ist eingebaut. Die Rüstküche kann somit bis Ende April in Betrieb gehen. Das Lager im Untergeschoss wurde ebenfalls soweit vorbereitet, damit es anfangs Mai genutzt werden kann.



Der Übergangsbereich vom Anbau zum Bestand im Erdgeschoss war mehrmals Thema von verschiedenen Diskussionen und Varianten. Das Ziel sollte sein, einen möglichst offenen und ansprechenden Zugangsbereich zum neuen Anbau zu bekommen. Dazu wurde kurzfristig ein Einsatz mit dem Baumeister für neue verbreiterte Türöffnungen aufgeleitet. Mit Unterstützung vom Elektriker



für alle vorgängigen Demontagen konnte dies innert drei Tagen durchgezogen werden. Der alte Kunststein-Bodenbelag im bestehenden Treppenhaus wurde entfernt, damit künftig ein Bodenbelagsmaterial durchläuft. Nebenbei wurde im Übergangsbereich des ersten Untergeschosses die alte Rampe rausgespitzt für einen neuen schwellenlosen Zugang.

Im Mai sind nun die Trockenbauarbeiten in der Kegelbahn, die Fertigmontagen in den Nasszellen, die Akustikdecke im Bankettraum sowie die Installationen der Kegelbahn geplant. Im Aussenbereich stehen nach der Gerüstdemontage die Auffüll- und Umgebungsarbeiten an.

Bericht Yves Dietrich, Bauleiter



Wenn Leitungen sind, wo sie nicht sein sollten

Auf dem Bild oben sieht man, welche Schwierigkeiten es bei Umbauarbeiten geben kann. Diese Aufnahme entstand in der bestehenden Küche. An dieser Stelle muss eine neue Ablaufwanne erstellt werden. Dank der vorsichtigen Arbeitsweise hatten wir grosses Glück, dass wir nur kleine Verletzungen der Rohre zu verzeichnen hatten. Alle diese Rohre benötigen wir, damit unsere Küche ihre Arbeit verrichten kann.



In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von:

Herr Kurt Iten





Pensionierung Erika Arnold

Viele Berufsjahre liegen hinter dir. In deinem Arbeitsleben hast du so manche Hürde genommen und viele Erfahrungen gesammelt. Du kannst stolz sein, was du all die Jahre für's Chlösterli geleistet hast.

Wir danken dir für alles, was du für uns in all den Jahren seit deinem Eintritt am 1. Januar 1999 gemacht hast. Dank deiner Hilfe haben wir eine sehr gut funktionierende und organisierte Administration.

Vieles hat sich in dieser Zeit ereignet - auch im Chösterli. Bei deinem Eintritt galt in den Büros noch kein Rauchverbot, zeitweise konnte man dank deinem Chef die Luft blockweise rausschneiden. Dein Büro "später dann Rauchfrei" war an vielen Standorten. Dies durch die Veränderungen und Erweiterungen.

Als du angefangen hast, beschäftigte das Chlösterli knapp 60 Mitarbeitende, heute sind es über 150. Knapp 70 Bewohende durften das Chlösterli damals ihr Zuhause nennen, heute sind es 120. Die ganze Entwicklung hast du miterlebt und mit deinem persönlichem Einsatz auch geprägt.

Wir könnten viele Beispiele nennen, doch das ist Vergangenheit. Die Zukunft heisst für dich Pensionierung. Pensionierung oder Ruhestand zeigt nicht nur auf, dass wir älter werden (das gilt übrigens für alle Menschen) sondern hat auch Vorteile:

Ruhestand heisst auch: frühmorgens klingelt kein Wecker, keine anstrengenden Kunden oder Kollegen, Freizeit so viel man will, etc., die Liste ist lang..... Dass du das immer wieder genieusst, das wünschen wir dir.

In deinem Berufsalltag waren die Stunden durchgetaktet und es war nicht immer einfach, auch denen gerecht zu werden, die dir wirklich am Herzen liegen. Wir wünschen dir, dass du deinen Liebsten jetzt die Aufmerksamkeit entgegenbringen kannst, die sie vielleicht manchmal vermisst haben.

Ein langes, ereignisreiches Berufsleben geht für dich zu Ende. Egal, ob du mit gemischten Gefühlen oder mit ungetrübter Freude in den neuen Lebensabschnitt gehst, wir wünschen dir alles Gute und einen guten Start.

Die ordentliche Verabschiedung mit dem entsprechenden Aperitif müssen wir aus bekannten Gründen zu einem späteren Zeitpunkt durchführen.



Jahresbericht 2020

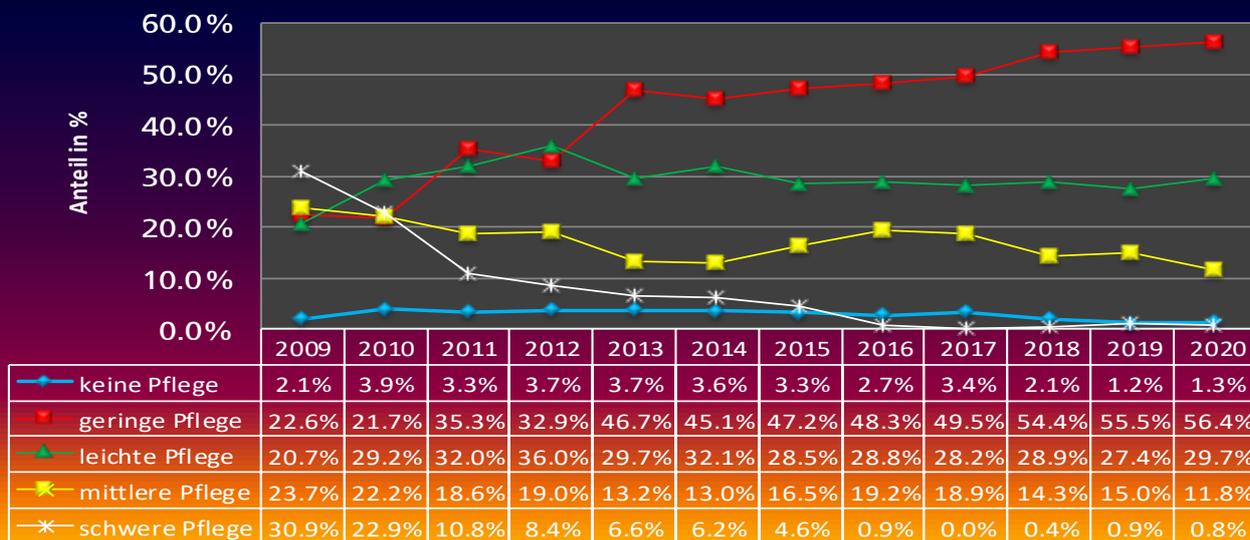
Wie bereits in den letzten Jahren, verzichten wir auf einen separaten Jahresbericht, da wir laufend im „Echo“ über die aktuellen Ereignisse informieren. In dieser Ausgabe geben wir Ihnen mit einigen Grafiken und Statistiken einen kleinen Überblick über das vergangene Betriebsjahr.

Pflegebedürftigkeit

Der Trend, dass Bewohnende oft ohne oder mit geringer Pflegebedürftigkeit im Chlösterli wohnen, hat sich im vergangenen Jahr wiederum fortgesetzt. Gegenüber dem Vorjahr hat es nur unwesentliche Änderungen betreffend Pflegestufen gegeben. In der untenstehenden Grafik sind jeweils 3 Pflegestufen zusammen gezogen. Die Definition in der Grafik „geringe Pflegeleistungen“ sind Leistungen der Pflege, gemäss Krankenversicherungen, bis 60 Minuten am Tag. Diese Leistungen könnten auch zu Hause von Spitex-Organisationen erbracht werden. Daraus kann man ableiten, dass ein grosser Teil der Bewohnenden nicht primär we-

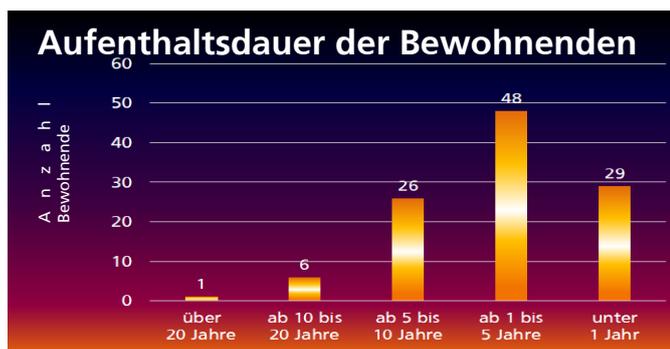
gen der Pflegebedürftigkeit einen Aufenthalt im Chlösterli gewählt hat. Wie wir schon berichteten, sucht der Stiftungsrat Möglichkeiten für eine Altersstrategie. Die langjährige Ausgeglichenheit widerspiegelt die jetzige Ausrichtung des Chlösterlis. Durch die verschiedenen Angebote von Aktivitäten und Veranstaltungen wird versucht im Bereich der sozialen Kontakte ein Schwergewicht zu setzen. Dass dies aber auch ein gewisses Gefahrenpotential aufzeigt, wissen wir seit letztem Jahr. So ist die Nachfrage von älteren Mitbürgern ohne Pflege stark zurück gegangen. Dieser Umstand ist klar nachvollziehbar, so dass wir unsere Angebote stark reduzieren mussten und wir viele einschränkende Massnahmen von Besuchen und Freiheiten mit Auflagen machen mussten. Neben der Hoffnung, dass wir wieder einmal in eine Normalität kommen, geben sicher die Erkenntnisse der Jahre 2020 und 2021 neue Hinweise, wie sich das Chlösterli weiterentwickeln soll. In diesem Zusammenhang muss sicher auch die Gemeinde Unterägeri als Verantwortliche für die Altersstrategie Unterägeri miteinbezogen werden.

Pflegebedürftigkeit von 2009 bis 2020



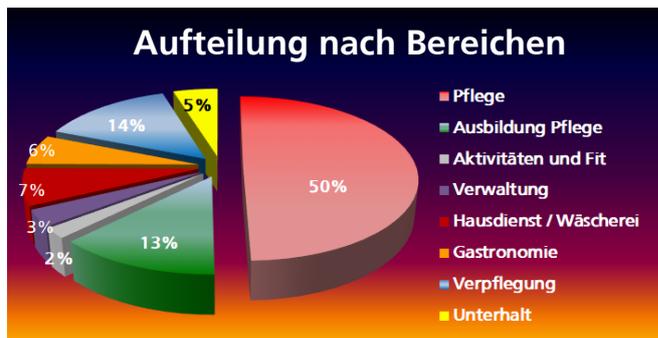
Aufenthaltsdauer der Bewohnenden

Immer wieder werden wir angefragt, wie gross die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Bewohnenden ist. Da diese von sehr individuellen Faktoren abhängig ist, verzichten wir auf die Veröffentlichung eines Durchschnittes. Hingegen zeigen wir auf der untenstehenden Grafik auf, dass der grösste Teil der Bewohnenden mehr als ein Jahr im Chlösterli ist. Speziell zu erwähnen ist, dass uns über ein Viertel der Bewohnenden bereits über 5 Jahre das Vertrauen schenken. Stichtag der Grafik ist der 31. Dezember 2020

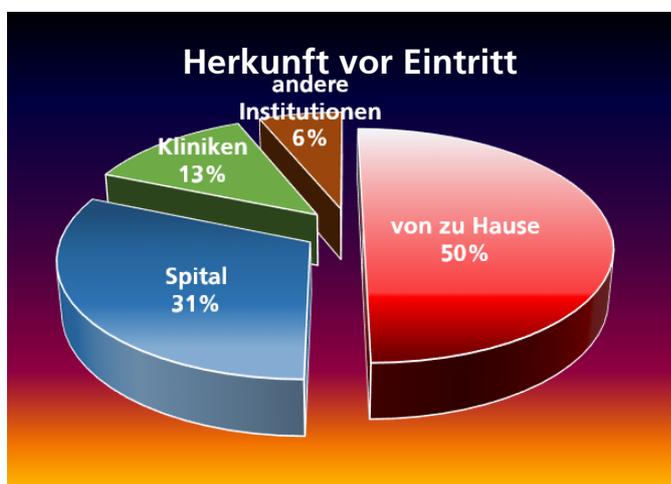


Bedeutender Arbeitgeber

Das Chlösterli beschäftigt am 31. Dezember 2020 insgesamt 151 Mitarbeitende und ist damit einer der vier grössten Arbeitgeber in Unterägeri. Insgesamt werden 98.4 Vollzeitstellen auf diese Mitarbeitenden aufgeteilt. In diesen Vollzeitstellen sind ebenfalls die 14 Lehrstellen der Pflege, 2 Lehrstellen in der Küche sowie 4 Vollstellen der Pflegepraktikanten enthalten. Wie in der Grafik deutlich erkennbar ist, sind die meisten Mitarbeitenden im Bereich Pflege tätig. Die Anzahl in diesem Bereich ist von der Pflegebedürftigkeit abhängig und kann stark schwanken. Diese Grafik zeigt auf, wie wichtig dem Chlösterli die



Ausbildung ist. Wir möchten zukünftig über genügend gut ausgebildete Fachkräfte verfügen. Stellenplanmässig laufen diese Auszubildenden (ebenfalls Praktikanten) zusätzlich zu den Pflegestellen gemäss Pflegebedürftigkeit.



Herkunft vor Eintritt

Die Hälfte der neuen Bewohnenden sind von ihrem angestammten Zuhause ins Chlösterli gezogen. Der grösste Teil dieser Eintritte konnte terminiert werden und die Zimmerwünsche berücksichtigt werden. Gegenüber dem Vorjahr haben die Eintritte von zu Hause um 11% abgenommen. Ein Grund dafür ist, dass wir in den ersten 10 Monaten wenige Zimmer mit Balkon frei hatten, was für viele neue Bewohnende, welche von zu Hause kommen, eine Voraussetzung war. Ebenfalls waren die einschränkenden Massnahmen ein Grund, dass man einen allfälligen Eintritt ins Chlösterli hinausgezögert hat.

Betriebsrechnung 2020

Obwohl das Betriebsjahr durch die bekannten Faktoren sehr anspruchsvoll war, konnte die Betriebsrechnung positiv abschliessen. Gegenüber dem Vorjahr lagen die Aufwendungen für die Mitarbeitenden höher, dies weil gewisse Anpassungen im Bereich für die Mitarbeitenden vorgenommen wurden. Die direktesten Folgen der Situation sieht man speziell in 2 Bereichen: Im medizinischen Bereich sind es die Ausgaben, da die angeordneten Hygienemassnahmen

(Schutzmaterialien, Desinfektionsmittel) sehr viel Materialien benötigen. Da diese während gewissen Monaten sehr knapp waren, stiegen die Preise enorm an. Innerhalb eines Jahres hatten sich die Preise von gewissen Produkten um ein vielfaches erhöht. Eine zweite Auswirkung sind die Lebensmittelkosten, welche tiefer ausfallen. Ein Grund dafür war, dass wir keine Veranstaltungen und Bankette durchführen konnten. Dass diese nicht noch tiefer waren hat aber auch einen sehr positiven Grund.



AUFWAND

	Rechnung 2019		Rechnung 2020	
Besoldungen	CHF	6'972'111.50	CHF	7'222'303.25
Sozialleistungen	CHF	1'574'399.50	CHF	1'660'537.40
Personalnebenaufwand	CHF	343'094.55	CHF	313'041.07
Medizinischer Bedarf	CHF	165'531.76	CHF	249'062.70
Lebensmittelaufwand	CHF	762'537.05	CHF	712'723.98
Haushalt	CHF	126'945.33	CHF	120'432.98
Unterhalt und Reparaturen	CHF	275'347.99	CHF	262'829.68
Anlagenutzung	CHF	1'478'153.01	CHF	1'140'516.57
Energie und Wasser	CHF	175'238.60	CHF	185'005.30
Büro- und Verwaltungsaufwand	CHF	196'249.50	CHF	177'032.11
Entsorgung	CHF	26'081.25	CHF	30'599.05
übriger Sachaufwand	CHF	254'527.86	CHF	193'218.19
Total Aufwand	CHF	12'350'217.90	CHF	12'267'302.28

ERTRAG

	Rechnung 2019		Rechnung 2020	
Erträge Heimbewohner	CHF	8'066'982.00	CHF	8'196'499.12
Miet- und Zinsertrag	CHF	8'662.92	CHF	7'876.50
Erträge aus Leistung Dritte	CHF	762'432.19	CHF	629'340.36
Pflegebeitrag Gemeinden	CHF	1'956'172.90	CHF	1'729'014.63
Pflegebeitrag ausserkantonale	CHF	49'698.60	CHF	42'179.75
Beitrag Krankenversicherer	CHF	1'502'073.00	CHF	1'580'112.00
Spenden	CHF	18'092.36	CHF	70'228.35
Kranzablösungen	CHF	4'958.45	CHF	15'614.15
Total Ertrag	CHF	12'369'072.42	CHF	12'270'864.86

Gewinn	CHF	18'854.52	CHF	3'562.58
---------------	------------	------------------	------------	-----------------

Bei den Nebenerträgen zeigten die Verkäufe für Chlösterliprodukte eine stark wachsenden Nachfrage. Ebenfalls durften wir viel mehr Mahlzeiten nach Hause liefern. Diese Tatsachen konnten zwar die Mindereinnahmen der Cafeteria, Veranstaltungen oder Bankette nicht decken, halfen aber mit, dass wir auf der Position Erträge aus Leistungen dritter nicht einen kompletten Einbruch hatten. Der Hauptgrund für den positiven Abschluss aber war, dass wir im grössten Teil des Jahres eine überdurchschnittlich hohe Bettenauslastung hatten. Ebenfalls sehr erfreulich im letzten Jahr war die grosszügige Unterstüt-

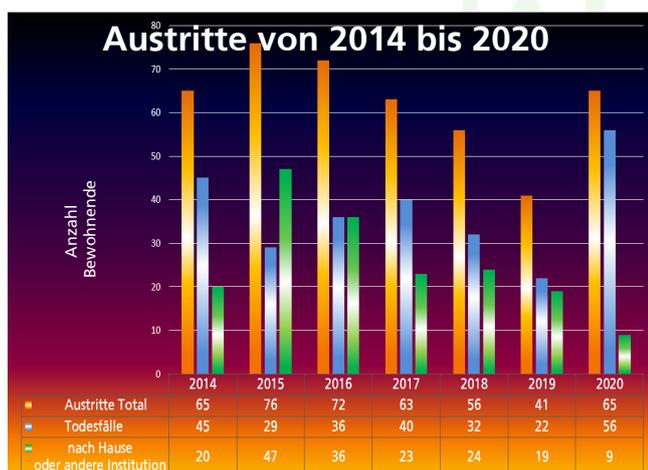
zung, welche wir erleben durften. Als erstes beim Projekt "Gemeinsam packen wir es", aber auch anhand der riesengrossen finanziellen Unterstützung in Form von Spenden. Hier ist speziell zu erwähnen, dass einige Helfer, welche uns im Projekt unterstützten, ihre finanzielle Entschädigung nicht annahmen und diese direkt als Spende für die Bewohnenden weitergeleitet haben. Allen Spenderinnen und Spendern einen riesengrossen Dank. Wir werden diese Beträge für Veranstaltungen, Aktivitäten, Ferien und Ausflüge einsetzen.



Austritte

Allen, welche mit dem Chlösterli in Kontakt sind, ist klar, dass das Jahr 2020 auch im Bereich der Austritte sehr herausfordernd war. Wir mussten uns von vielen liebgewordenen Menschen für immer verabschieden. Dass wir nach dem Jahr 2019 mit einer der tiefsten Austrittsraten seit 7 Jahren damit rechnen mussten war klar, aber dass wir uns im Jahr 2020 von so vielen Bewohnenden verabschieden mussten, war sehr herausfordernd. Wie hoch dieser Verlust sein wird, war niemandem im Vorfeld bekannt. Anstatt, dass wir auf Zahlen eingehen, möchten wir uns von allen diesen lieben Menschen verabschieden und sie in Erinnerung behalten. Wir sind

dankbar, dass wir mit ihnen einen Teil des gemeinsamen Lebensweges bestreiten durften und halten viele schöne Situationen in Erinnerung. Was in der Grafik speziell auffällt ist aber auch, dass wir im letzten Jahr ausserordentlich wenige Austritte nach Hause oder in andere Institutionen hatten. Die Begründung liegt darin, dass wir im letzten Jahr in den ersten 10 Monaten permanent eine grosse Nachfrage nach festen Eintritten hatten. Diese war so gross, dass es Situationen gegeben hat, dass in Notfallsituationen keine Plätze verfügbar waren und man in einzelnen Fällen eine Lösung in einem anderen Kanton suchen musste. So konnten wir im letzten Jahr keine Ferien- und Notfallplätze anbieten. Auch haben wir aus diesem Grund die Leistungsvereinbarung betreffend Entlastungsplätze nicht mehr erneuert. Dies sind die Gründe, warum diese Austritte so stark zurückgegangen sind. Betreffend der Entlastungsplätze haben wir für die Einwohner von Unterägeri nach wie vor mit der Gemeinde Unterägeri die Abmachung, dass dieses Angebot von der Gemeinde unterstützt wird. Der aktuelle Beitrag an den Aufenthalt beträgt Fr. 100.00 pro Tag.





Anpassungen von Regelungen

Der Bundesrat hat am 19. April weitere Öffnungsschritte beschlossen. Auch wir haben zu diesem Zeitpunkt die Situation neu überprüft und Anpassungen in die Wege geleitet.

Besuche

Die Einschränkungen betreffend Besuche auf den Zimmern wurden aufgehoben. Da für uns die Abteilungen und Stationsaufenthalte als privater Bereich definiert worden sind, bitten wir die Besuchenden sich dort nicht aufzuhalten. Für Besuchende mit Krankheitssymptomen oder für Bewohnende, welche sich in Isolation oder Teilisolation befinden, bleibt das Besuchsverbot (ausser in Ausnahmefälle) weiterhin bestehen. Besuchende müssen sich zwingend beim Eingang registrieren. Wir danken an dieser Stelle für die Einhaltung der Regelungen und die Unterstützung in allen Belangen dieser Angelegenheit.



Öffnung des Innenhofes für externe Besucher

Nach wie vor ist das Chlösterli inklusive Innenhof für externe Gäste geschlossen. Es ist unmöglich, eine komplette Abtrennung der Konsumationen der Bewohnenden und Gäste im Innen- und Aussenbereich zu machen. Aus diesem Grund werden wir voraussichtlich den Gartenbereich für externe Gäste erst freigeben, wenn auch der Innenbereich der Cafeteria für diese Zwecke wieder

geöffnet werden darf.

Maskenpflicht für Bewohnende

Die bestehenden Regelungen betreffend Maskenpflicht bleiben nach wie vor bestehen. Die Definition ist folgendermassen: «Sobald Bewohnende die Abteilung verlassen, gilt für uns dieser Bereich als öffentlich zugänglicher Bereich, d.h. es besteht eine Maskenpflicht». Immer wieder wird uns vor Augen geführt, dass auch im Kanton Zug das Virus noch da ist. So musste im April eine ganze Pflegeinstitution in Quarantäne gehen. Wir hoffen, dass es bei uns nicht wieder eine Anhäufung von Fällen geben wird, sodass das Chlösterli, wenn auch mit Einschränkungen, weiterhin Besucher empfangen kann. Aus diesem Grund organisieren wir weiterhin Anlässe nur für einzelne Abteilungen oder sogar mit Maskenpflicht.



Ausfahrten

Bereits am 23. April haben wir kurzfristig eine Blueschtfahrt ins Programm aufgenommen. Es ist geplant, im Mai Nachmittagsausfahrten wieder ins fixe Programm aufzunehmen. Organisatorisch ist es schwierig, für ca. 30 Personen Plätze auf Terrassen zu reservieren. Aus diesem Grund müssen wir noch auf die beliebten Kaffeehalts verzichten. Sobald auch die Innenbereiche der Restaurants wieder geöffnet haben, werden wir die beliebten Stopps wieder einschalten.



Bewohnerferien

Theoretisch wäre es möglich, die geplanten Ferien vom 7. bis 12. Juni in Interlaken durchzuführen. Da momentan nicht klar ist, ob man sich auf Ausflügen in Restaurants verpflegen kann, müssten sämtliche Mahlzeiten im Hotel eingenommen werden. Zurzeit ist auch unklar ob alle geplanten Ausflugsziele zu diesem Zeitpunkt geöffnet sind. Dadurch müssten wir viel Zeit im Hotel verbringen. Wir kennen das Hotel bereits und wissen, dass es für diesen Zweck nicht die nötige Infrastruktur bietet. Schweren Herzens haben wir entschieden, dass wir die Ferien in Interlaken absagen werden. Ob wir noch geeignete Destinationen finden werden, wo sich die Bewohnenden vom Chlösterli erholen können, wird zurzeit abgeklärt.

Muttertagsständchen und Ländler Gottesdienst

Am Sonntag, 9. Mai findet um 10.15 Uhr ein Muttertagsständchen der Formation Zugerbläch mit Apéro statt. Selbstverständlich sind alle Bewohnenden zu diesem Konzert eingeladen. Wir hoffen, dass wir diesen Anlass im Innenhof durchführen können. Bei schlechtem Wetter werden wir diesen Anlass in die Cafeteria und den Mehrzwecksaal verschieben. Wir werden für alle Abteilungen separate Tische reservieren.

Da es die gleiche Sitzordnung wie auf den Abteilungen ist, kann während dem Konzert beim Sitzen am Tisch auf die Maske verzichtet werden. Dadurch können wir auch Apérohäppli servieren. Beim Verlassen des Platzes gilt die Maskenpflicht. Nach dem gleichen Prinzip findet auch die Ländlertage der Kapelle Jost Ribary / René Wicki an Auffahrt, 13. Mai, statt. Beide Anlässe sind ausschliesslich für Bewohnende des Chlösterli. Die Umstände erlauben uns leider nicht, an diesen Veranstaltungen externe Gäste zu empfangen. Besuche können zu diesem Zeitpunkt nur im Zimmer empfangen werden.



Geburtstagsessen

Ein Höhepunkt für unsere Geburtstagskinder waren unsere monatlichen Geburtstagsessen. Wir hoffen, dass diese bald wieder im gewohnten Rahmen im Restaurant Schiff durchgeführt werden können. Für die Jubilarinnen und Jubilare, welche dieses Jahr auf dieses Essen verzichten mussten, werden wir als Alternative im Mai ein Gourmetessen im Chlösterli organisieren. Alle Jubilare und Jubilarinnen, welche zwischen Januar und Juni Geburtstag feiern konnten bzw. noch feiern können, werden von unserer Küchenbrigade kulinarisch verwöhnt. Falls Sie einen besonderen Wunsch oder eine Anregung für dieses Essen haben, nimmt unser Küchenchef, Daniel Häsler, diese gerne entgegen.



Monatsagenda

ohne
wöchentliche Aktivitäten

Montag, 3. Mai

Montagsmaler

18.15 Uhr im Mehrzwecksaal

Dienstag, 4. Mai

Malen

14.30 Uhr im Aktivitätenraum

Donnerstag, 6. Mai

Lismi Atelier

14.30 Uhr im Aktivitätenraum

Freitag, 7. Mai

katholischer Gottesdienst

10.15 Uhr in der Kapelle

Ausfahrt

13.15 Uhr Treffpunkt Eingang

Sonntag, 9. Mai

Muttertagsständchen mit Zuger Bläch

10.15 Uhr im Innenhof oder
Mehrzwecksaal
anschliessend Apéro



Montag, 10. Mai

Kino „Die kleine Niederdorfer“

18.15 Uhr in der Nellystube

Donnerstag, 13. Mai

Ländlertmesse mit der Kapelle

Jost Ribary & René Wicki

10.15 Uhr im Mehrzwecksaal
anschliessend Apéro

Freitag, 14. Mai

reformierter Gottesdienst

10.15 Uhr in der Kapelle

Geburtstagsessen zweiter Stock

11.45 Uhr Aktivitätenraum
oder Innenhof

Ausfahrt

13.15 Uhr Treffpunkt Eingang



Dienstag, 18. Mai

Geburtstagsessen erster Stock

11.45 Uhr Aktivitätenraum
oder Innenhof

Lotto

18.15 Uhr im Mehrzwecksaal

Freitag, 21. Mai

katholischer Gottesdienst

10.15 Uhr in der Kapelle

Ausfahrt

13.15 Uhr Treffpunkt Eingang

Dienstag, 25. Mai

Bier brauen und kleine Arbeiten

09.00 - 11.00 Uhr im Aktivitätenraum

Donnerstag, 27. Mai

Flicken

13.30 Uhr im Aktivitätenraum

Maria Widmer liest: „Monsieur Jean und sein Gespür für Glück“

14.30 Uhr in der Nellystube

Freitag, 28. Mai

katholischer Gottesdienst

10.15 Uhr in der Kapelle

Geburtstagsessen dritter Stock

11.45 Uhr Aktivitätenraum
oder Innenhof

Ausfahrt

13.15 Uhr Treffpunkt Eingang

Montag, 31. Mai

Bilderquiz

18.15 Uhr im Mehrzwecksaal



Anmeldung im Sekretariat

Angebot Coiffeur



Frau Astrid Bauer hat seit September 2017, neben ihrer pflegerischen Tätigkeit im 3. Stock, am Montagvormittag zusätzlich als Coiffeuse gearbeitet. Nun hat sie sich entschieden, eine Weiterbildung in Angriff zu nehmen und gibt das Haarschneiden bei uns auf. Wir danken Astrid herzlich für Ihre Dienstleistungen und wünschen Ihr viel Freude in Ihrer Ausbildung. Momentan stehen unsere beiden Coiffeusen, Frau Margrit Lienhard am Mittwochmorgen und Frau Doris Gallinelli den ganzen Donnerstag zur Verfügung. Wenn wir jedoch feststellen, dass die Nachfrage grösser ist, werden wir das Angebot erweitern.

Teamleitung 1. Stock

Ab dem 1. Mai 2021 wird Frau Rowena V. Fischer / Leitung Pflege und Betreuung zusammen mit Frau Alexandra Pretali / Teamleiterin 2. Stock und Frau Isabelle Buchenau / Ausbildungsverantwortliche sowie Stv. Leitung Pflege und Betreuung im 1. Stock die Führung als Teamleitung von Beata Pieruszka – die

uns erfreulicherweise als Fachperson HF erhalten bleibt – übernehmen. Um eine neue Teamleitung für den 1. Stock zu gewinnen haben wir bereits ein Inserat veröffentlicht. Wir freuen uns auf eine freundliche sowie konstruktive Zusammenarbeit und stehen ihnen für Anliegen oder Fragen gerne zur Verfügung.

Was ist das?



Das abgebildete Fahrzeug ergänzt die Fahrzeugflotte des Chlösterlis. Für welchen Zweck es eingesetzt werden kann, werden wir im nächsten Echo veröffentlichen. Momentan werden unsere Chauffeure in die richtige Handhabung eingearbeitet. Zu erkennen ist, dass die vordere Plattform nach unten gesetzt werden kann. Falls jetzt der Gedanke aufkommt, dass es ein Gerät für die Schneeräumung ist, der liegt falsch. Viel Spass beim raten.





Wir begrüßen als neue Bewohnerin und neuen Bewohner im Chlösterli

Herr Johann Frei

Frau Edith Gisler

Herr Franz Gisler

Herr Werner Heimgartner

Frau Rosmarie Anna –Hasler

Frau Käthy Buchmann

Wir wünschen ihnen einen schönen Aufenthalt und freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

Auffahrt, 13. Mai
10.15 Uhr im Mehrzwecksaal

Ländlertmesse mit der Kapelle Jost Ribary & René Wicki

Bewohnende (ohne Dorfbevölkerung) feiern einen musikalischen, katholischen Gottesdienst und geniessen anschliessend einen Apéro.

Spaziergang zu „Ägeri farbig“

Im Birkenwäldli sind zurzeit etwa 50 Bäume, Geländer und Wiesen mit Gestricktem geschmückt. Auch wir haben mitgewirkt und möchten diese Farbenpracht nun bewundern.



Das Datum wird kurzfristig angesagt. Melden Sie sich bereits im Sekretariat an.

Wir gratulieren

im Mai herzlich zum Geburtstag

5. Mai:

Frau Gertrud Muff



6. Mai:

Herr Werner Huber

8. Mai:

Frau Madeleine Kaderli

10. Mai:

Frau Heidi Fossati

22. Mai:

Herr Guido Nussbaumer

25. Mai:

Frau Karolina Müller

Frau Gertrud Maag

Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren ein schönes Fest und viel Glück im neuen Lebensjahr.



Personelle Mutationen

Eintritte:

Frau Jaël Schmitz
Praktikantin Pflege

Herr Fabian Duss
Herr Jeremia Blumenthal
Lernende Koch

Sie werden aus einem geschlossenen Restaurationsbetrieb übernommen bis die Gastronomie wieder öffnet.

Wir wünschen ihnen einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit.